

Schüler werden zu Brokern

Ein kurzer Vortrag zu den Spielregeln!

Am Donnerstag, den 11. Oktober 2012 wurden die am Planspiel Finanzkrise teilnehmenden Schüler um 8:30 Uhr von den leitenden Dozenten Frau Annegret Schneider und Herrn Konstantin Kaiser empfangen und mit dem Spiel vertraut gemacht.

Nach einer kurzen Begrüßung der Dozenten wurde der Tag eröffnet, und das Planspiel vorgestellt. Zunächst wurde etwas zu den einzelnen Gruppen erzählt. Es gibt verschiedene Finanzfirmen z.B. Banken, Fonds und Versicherungen.

Danach kam es zur Einteilung der sieben Gruppen und zur Erläuterung Spielregeln.

Jede Gruppe darf während einer Spielphase (Dauer: 15 Minuten) an der Börse handeln und soll dabei möglichst hohe Gewinne erzielen und taktisch klug kaufen und verkaufen umso die Kurse zu ihren Gunsten beeinflussen. Außerdem werden die Kurse noch durch einen Börsenticker mit aktuellen News zu den Aktientiteln beeinflusst.



Bei Liquiditätsmangel können die einzelnen Gruppen auch Kredite aufnehmen. Dabei wurde der Hebeleffekt erklärt, durch diesen kann mittels Kreditaufnahme bei einem niedrigen Zinssatz durch das Fremdkapital ein Gewinn erwirtschaftet werden, der die Zinskosten übersteigt. Somit kann durch Fremdkapital der Unternehmensgewinn erhöht werden.

Neben der Möglichkeit einen Kredit aufzunehmen besitzt jede Gruppe zu Beginn ein Eigenkapital von 1.000 Millionen Euro, mit welchem sie zu Beginn Aktienpakete bei einer Auktion ersteigern können.

Kann eine Gruppe ihre Aktien nicht an eine andere Gruppe verkaufen so gibt es einen anonymen Großinvestor (Herr Kaiser), der diese zu einem niedrigeren Kurs kauft.